

AmberMed Gesundheitsversorgung

- **Kurztitel der Maßnahme:** AmberMed
- **durchführende Einrichtungen:** AmberMed
- **Laufzeit der Maßnahme:** 12.01.2004 – 31.12.2037
- **Schwerpunkt:** Bürger- und Patientenempowerment (BPE), Gute Gesprächsqualität im Gesundheitssystem (GGQ), Rahmenbedingungen in Organisation und Settings (GKO)
- **Wirkungsbereich:** Österreichweit

Beschreibung

Ausgangslage

Die große Mehrheit in Österreich ist regulär und durchgehend krankenversichert. Dennoch gibt es Lebensrealitäten, weshalb tausende Menschen ohne Versicherung leben müssen und vom Gesundheits- sowie Sozialsystem ausgeschlossen sind. Diese Menschen stehen vor Multiproblemlagen aus schwierigen sozialen Situationen, psychischen Herausforderungen und medizinischen Notlagen – geprägt von Armut, Illegalisierung, Prekarität, Stressoren und akuten oder chronischen Erkrankungen. AmberMed fängt die Personen auf, die durch das Leistungsnetz fallen und steigert gleichzeitig die Gesundheitskompetenz dieser Patientinnen bzw. Patienten, um mit ihren multiplen sozialen, psychischen und medizinischen Herausforderungen gezielt umgehen zu können. Multiprofessionelle Teams aus Allgemein- und Fachmedizin, Pflege und Sozialarbeit arbeiten patient:innenorientiert und gemeinsam mit Dolmetscher:innen, die auf Sprache sowie kulturelle Diversität hin geschult sind.

Zielsetzung

AmberMed bietet nicht-versicherten Menschen in Österreich eine gesundheitskompetente Anlaufstelle, in der ein kultursensibles und biopsychosoziales Gesundheitsverständnis gelebt und vermittelt wird, zugeschnitten auf die spezifischen Bedürfnisse der Zielgruppe und zur Stärkung ihrer Kompetenzen, informierte und kompetente Entscheidungen bezüglich ihrer Gesundheit zu treffen. Dieses übergeordnete Ziel wird erreicht durch folgende operative Ziele bzw. Prinzipien:

- Arbeit im multiprofessionellen Team mit direkter und kontinuierlicher Vernetzung zur Verfolgung eines ganzheitlichen (biopsychosozialen) Gesundheits- bzw. Krankheitsbegriffs
- Klare Öffnungszeiten für allgemeinmedizinische (akute) Versorgung sowie Terminambulanzen für fachärztliche Versorgung
- Betreuung mit Dolmetscher:innen (sprachliche und kulturelle Übersetzung)
- Sozialarbeiterisches, patient:innenzentriertes Case Management
- Gruppenangebote (z.B. Hebammen)
- Förderung der „Navigations“-Kompetenzen für das Gesundheitssystem
- Screening- und Präventionsberatung
- Social Prescribing (ressourcenorientiert)
- Mehrsprachige Informationsmaterialien
- Schulung von Mitarbeiter:innen und Ehrenamtlichen

- Kontinuierliche Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Partnerinnen und Partnern an der Weiterentwicklung des Konzepts entsprechend den Erkenntnissen des wissenschaftlichen Forschungsstandes (z.B. im Bereich „Kompetente Navigation“ des Gesundheitssystems)

Zielgruppen

- **Zielgruppen im Setting Familie:** Mütter, Väter, Schwangere Personen/werdende Eltern, Kinder und Jugendliche, Alleinerziehende, Menschen mit Behinderung/chronischer/schwerer Erkrankung, Menschen ohne Krankenversicherung / Menschen, die nicht anspruchsberechtigt sind / Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung / Menschen vor Eintritt in die Grundversorgung
- **Zielgruppe im Setting Gemeinde/Stadtviertel:** Kinder im außerschulischen Bereich, Jugendliche im außerschulischen Bereich, Erwachsene, Ältere Menschen, Menschen mit Behinderung/chronischer/schwerer Erkrankung, Alleinstehende Menschen, Menschen mit Migrationshintergrund, Asylwerber:innen, Flüchtlinge, Erwerbsarbeitslose Menschen, Menschen mit niedrigem Einkommen / Bildungsniveau / Stellung im Beruf, Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen, Wohnungslose Menschen, Menschen ohne Krankenversicherung

Methodik

Die wichtigsten Methoden von AmberMed im Bereich Gesundheitskompetenz beziehen sich speziell auf fünf zielgruppenorientierte Bereiche:

- Schwangere Personen und Kinder: Sozialarbeiterisch begleitetes Sozialgeburten-Programm, Hebammenberatung vor und nach der Geburt (z.B. Better Start-Programm), Impfberatung, Eltern-Kind-Pass: Beratung und Vorsorge, Mütter-Beratung (Screenings und Prävention), Wöchentliche Kindersprechstunde
- Infektiöse Erkrankungen und Impfberatung: Erwachsenen- und Kinderimpfberatung, Krebsprävention (HPV-Impfungen und Beratung durch ausgebildete Expert:innen), Hygieneedukation und Risikoberatung (Übertragbarkeit von Infektionen)
- Prävention und Vorsorge: Gesundheitsförderungsprogramme (mit wissenschaftlichen Partner:innen der Medizinischen Universität Wien und der Universität Wien), Screeningangebote und -beratung, Diabetesberatung und chronisches Krankheitsmanagement, Lebensstil- und Ernährungsberatung
- Sozialberatung und Clearings: Abklärung des Versicherungsschutzes bzw. parteiliche Unterstützung zum Selbstmanagement, Motivationale Gesprächsführung, Case Management und Kontinuität (Dokumentation), Muttersprachliche Beratungen
- Psychische Gesundheit: Bio-psycho-soziales Gesundheitsverständnis anleitend für medizinische Arbeit, Lebensberatung und psychische Hygiene (Stressreduktion, Entlastungsgespräche), Psychotherapeutische Angebote (Verhaltenstherapeutische Ansätze), Hilfe zur Selbsthilfe

Beitrag zum Wirkungsziel 1

Bei AmberMed passiert Versorgung, Gesundheitsförderung und Prävention mithilfe eines multiprofessionellen und ganzheitlichen Ansatzes, der speziell auf die Bedürfnisse einer oft sprachlich und kulturell diversen Zielgruppe zugeschnitten ist. Das Ziel liegt in der gemeinsamen und situationsangepassten Entwicklung eines persönlichen Verständnisses von Krankheit und Gesundheit im Kontext und nach Maßgabe des österreichischen Gesundheitssystems. Außerdem arbeitet AmberMed kontinuierlich mit wissenschaftlichen Partner:innen daran, neue Methoden, passend zur Zielgruppe, zu pilotieren, zu testen und auf Tauglichkeit zu evaluieren, darunter speziell Gesundheitsförderungs- und Präventionsprogramme (z.B. Krebsprävention, Lebensstil unter Bedacht auf prekäre Lebenssituationen).

Beitrag zum Wirkungsziel 2

Das AmberMed-Team arbeitet gemeinsam mit Patientinnen und Patienten unter Bedacht auf die besonderen Voraussetzungen der Zielgruppe. So kann auch Gesundheitskompetenz am Rande der Gesellschaft und als Maßnahme zur Chancengleichheit entwickelt werden. Durch den speziellen Fokus von AmberMed auf Familien, Familienverbände und gynäkologische bzw. Schwangerschaftsversorgung schafft AmberMed auch die Verankerung solcher Kompetenzen innerhalb des primären Bezugsbereichs.